ockergelbe Flecke, die die ganze Segmentlänge ausfüllen. Flügel hyalin, stellenweise bernsteinfarben getrübt; Nerven schwarz.

Pronotum punktiert quergerieft, hinten vor dem Hinterrande ist ein kurzer, scharfer Mittelkiel deutlich. Scheitel länger als an der Basis breit, vor dem Ende flachgrubig, am Ende kantig aufgehoben.

Länge 18½ mm.

Nord-Borneo (Waterstradt).

Neue Gattungen und Arten von Copeognathen aus Transvaal sowie aus der Ohaus'schen Ausbeute aus Ecuador.

Von Dr. **Günther Enderlein,**

wissenschaftlicher Kustos des Stettiner Zoolog. Museums.

Mit 3 Textfiguren.

In einigen kürzlich dem Stettiner Zoolog. Museum zugegangenen Originalsendungen fand sich unter den Copeognathen eine Anzahl interessanter noch unbeschriebener Formen, von denen ich im folgenden die Diagnosen gebe.

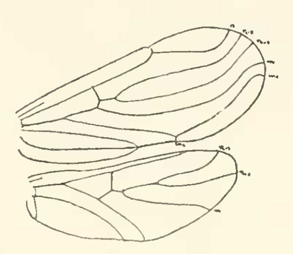
Monocladellus nov. gen.

Die Media ist ungegabelt. Sonst völlig mit der Gattung *Polypsocus* Hag. übereinstimmend.

Augen unpubesciert. Klauen ungezähnt. Areola postica sehr langgestreckt und flach bis zur Flügelspitze hinaufgezogen.

Auf die Möglichkeit des Bestehens dieser Gattung

wies ich schon früher auf Grund theoretischer Erwägungen hin; ich schrieb damals *), daß die Reduktion der Adern der Mediana besonders extrem bei *Polypsocus lunulatus* Enderl. 1900 sei, bei der die Gabel der Mediana außerordentlich kurz ist, so daß diese Species auf eine vielleicht vorhandene, aber noch nicht bekannt gewordene Gattung hinweist, bei der sich eine völlig ungegliederte Mediana findet.



Monocladellus Ohausianus nov. gen. nov. sgec. ♂. Geäderverlauf. Vergr. $7^1/_2$: 1.

Monocladellus Ohausianus nov. spec.

Figur 1.

♂. Kopf glänzend glatt, ziemlich dicht und lang behaart; braun, Scheitel und Clypeus nach vorn zu gelbbraun, Labrum rotbraun, Vorderrand schwach concav, in der Mitte des Hinterrandes eingedrückt. Augen schwarz, sehr groß, kugelig abstehend, Innenrand nach vorn convergierend. Größte Scheitelbreite ungefähr doppelt so groß wie der größte Augendurchmesser. Scheitelnaht plastisch völlig fehlend, nur durch dunkle Linie repräsentiert. Hinterhauptsrand stark abgerundet. Ocellen winzig, dicht gedrängt auf rundlichem Hügel. Maxillarpalpus braun, Endglied schwarz. Fühler kräftig, schwarz, von den zwei nur vorhandenen Geißelgliedern ist das Basaldrittel des

*) G. Enderlein. Die Psocidenfauna Perus. Zoolog. Jahrb. Syst. Bd. 14. 1900 p. 133 — 160 (Taf. 8 u. 9) p. 134.

zweiten rostgelb. Geißelglied mit langer, kräftiger, dichter, schräg apicalwärts zu gerichteter Pubescenz, besonders kräftig und lang am 1. Geißelglied, das zugleich schwach verdickt und ziemlich lang ist (1½ des 2.).

Thorax schwarzbraun, stark glänzend, Pubescenz gelbbraun, mäßig lang. Abdomen dunkel. Beine schlecht erhalten, sie scheinen schwärzlich zu sein, die Schiene mit gelblichen Ringen an der Basis und vor der Spitze; 1. Tarsenglied mit gelblicher Endhälfte. 1. Hintertarsenglied ungefähr doppelt so lang wie das 2.

Vorderflügel dunkelbraun, Außenrand mäßig breit (von der Breite der Areola postica), gelblich hyalin von der Spitze des Pterostigma bis zu cu_2 gesäumt; von der Spitze des Pterostigma bis ein wenig über cu_1 hinweg ist dieser Saum wieder dunkelbraun gesäumt. Adern dunkelbraun. Analis fein hyalin gesäumt. Pterostigma ziemlich groß, ziemlich flach, ziemlich dicht pubesciert; r_1 nach dem Ende zu stärker gewölbt. Radialgabelstiel sehr kurz, so lang wie der Basalteil des Radialrandes. Radialgabelzelle sehr lang und schmal, an der Mündung am schmalsten, halsartig verengt, nach der Basis zu flaschenförmig erweitert. Areola postica außerordentlich lang und flach, sie zieht sich bis zur Flügelspitze hinauf, Adern zweireihig behaart, Analis einreihig. Randader mehrreihig behaart, in der Mitte der Außenrandzone kreuzen sich die Haare nicht. Außenrandzone vom Stigmasack bis cu_2 dicht pubesciert. Hinterflügel braun, Adern dunkelbraun. $r_2 + {}_3$ im Hinterflügel viermal so lang wie der Gabelstiel. Adern des Spitzenviertels sowie Analis und Axillaris zweireihig behaart. Rand lang und dicht behaart, außen vielreihig. Flügelmembran speckig glänzend, Vorderflügel sehr schwach, Hinterflügel stark grün bis rot irisierend.

Körperlänge (trockenes Exemplar) 2½ mm; Vorderflügellänge 4½ mm.

Ecuador. Sabanilla. 1850 m hoch. 1 ♂. Sept. 1905. Gesammelt von Fr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Polypsocus nervulosus nov. spec.

♀. Kopf glänzend glatt, rötlich braungelb. Clypeus ziemlich stark gewölbt. Clypeolus sehr kurz. Labrum groß, Vorderrand flach concav, in der Mitte des Hinterrandes kräftig eingedrückt. Augen klein, rund, halbkugelig abstehend, bräunlich rot, unbehaart. Scheitelnaht scharf. Hinterhauptsrand stark abgerundet. Ocellen sehr klein, dicht gedrängt auf rundlichem Hügel. Die beiden Basalglieder des Fühlers braungelb (der übrige Fühler abgebrochen).

Thorax rötlich braungelb, glänzend. Abdomen rotbraun bis braunrot. Beine bräunlich gelb, Schienen und Tarsen braunschwarz. 1. Hintertarsenglied mit ca. 23 Ctenidiobothrien, 2. ohne. Klaue ungezähnt, schwärzlich, Spitze ungefärbt. Länge der Hintertarsenglieder: 1. 0,55 mm, 2. 0,17 mm; Verhältnis ca. $3\frac{1}{4}$: 1.

Flügel hyalin, Adern braun. Pterostigma mäßig groß, flach, mäßig dicht pubesciert, r_1 gleichmäßig gewölbt. Radialgabelstiel sehr kurz, halb so lang wie der Basalteil des Radialramus. r_{2+3} etwas wellig geschlängelt; Gabelzelle an der Mündung am breitesten. m_1 halb so lang wie der Mediangabelstiel; Mediangabelstiel also kurz. Areola postica lang und sehr flach, nach dem Außenrand sich hinaufziehend. Adern zweireihig behaart, die der Basis dreireihig, Analis einreihig behaart. Randader vielreihig behaart, in der Mitte des Außenrandes kreuzen sich die Haare. Außenrandzone von Pterostigma bis inklusive Areola postica mäßig dicht pubesciert. r_{2+3} im Hinterflügel viermal so lang wie der Gabelstiel. Adern des Spitzenviertels zweireihig behaart. Rand lang und dicht behaart,

außen vielreihig. Flügelmembran lebhaft grün bis rot irisierend.

Körperlänge (des trockenen Stückes) 3 mm; Vorderflügellänge 4½ mm.

Ecuador. Sabanilla. 1850 m hoch. 1 ♀. Sept. 1905. Gesammelt von Fr. Ohaus.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Harpezoneura nov. gen.

(Typus: *Harpezoneura multifurcata* nov. spec.)

Augen unbehaart. 3 Ocellen. Fühler struppig behaart. Tarsen zweigliedrig. Klauen ungezähnt. Pterostigma hinten mit Anhangsader bis nahe an den Gabelungspunkt des Radialramus. Radialramus und Media im Vorder- und Hinterflügel eine Strecke verschmolzen. Radialgabel vierästig, und zwar ist der vordere Gabelast gegabelt und der vorderer dieser Äste abermals gegabelt; der hintere Radialgabelast ist einfach. (r_1, r_2, r_2, r_3, r_{4+5}). Media sechsästig (der 2. und 3. Ast bei vorliegender Species an der Basis zu einem kurzen Stiel vereinigt). Areola postica sehr hoch. Analis und Axillaris kreuzen sich am Ende. Radialstamm, Medianstamm und Axillaris sehr dick, Randader dick. Adern und Rand schuppig behaart. Hinterflügel mit Radial- und Mediangabel. Adern und Rand behaart.

Durch die Anhangsader am Pterostigma ist diese extreme Gattung in die Verwandtschaft von *Amphipsocus* McLachl. und *Fülleborniella* Enderl. zu stellen. Nicht nur die Media, sondern auch der Radialramus ist ein eigenartiges Beispiel von Multiramie (vgl. Zoolog. Jhrb. Syst. 18. Bd., 1903, pag. 355).

Harpezoneura multifurcata nov. spec.

(Figur 2)

Kopf rostgelb, Augen schwarzbraun, Fühler hell braungelb. Clypeus quer, halbmondförmig, vorn schwach ein-

gedrückt. Clypeus sehr kurz. Labrum sehr lang, Vorderrand schwach eingedrückt. Fühler fast von Vorderflügellänge ziemlich dicht mit langen schräg abstehenden Haaren besetzt. Der ganze Kopf ziemlich dicht lang und schuppig behaart. Maxillarpalpus rostgelb, Endglied schlank. Hinterhaupt stark abgerundet. Scheitelnaht nicht sehr scharf. Ocellen leuchtend rötlich gelb.

Thorax und Abdomen bräunlich gelb. Beine blaß bräunlich gelb. 1. Hintertarsenglied mit ca. 22, 2. mit 2 Ctenidiobothrien; sie sind hell chitinfarben, hoch und zeigen in der Aufsicht 5—6 lange spitze Zähne. Klauen ziemlich kurz (ca. 0,05 mm) gebogen, braun, Spitze blaß, Basalanhang borstenförmig. Am Hinterbein ist die Länge der Schiene 1,24 mm, des 1. Tarsengliedes 0,4 mm, des 2. Tarsengliedes 0,15 mm.

Vorderflügel hyalin mit sehr blaßbräunlichen Flecken, und zwar ein Streif quer über das Pterostigma bis an den Gabelpunkt der Radialgabel, ein Querstreif vom Stigmasack bis an cu, je ein kleines Fleckchen außerhalb der Mitte vom Radialstamm, vom Medianstamm, zwei neben der Mitte von ax und ein Fleck am Nodulus. Adern gelblich braun, Radialstamm und Medianstamm mit je zwei, Axillaris mit drei hyalinen Stellen. Randader blasser, an der Einmündungsstelle der Adern etwas dunkler. Pterostigma bei der Anhangsader rechtwinklig. r_{4+5} doppelt so lang wie der Gabelstiel. Randader vielreihig lang behaart, am Außenrand kreuzen sich die Haare nicht, am Hinterrande der Axillarzelle einreihig behaart. Adern zweireihig lang behaart, Radialstamm, Medianstamm dreireihig, Axillaris vierreihig lang behaart. Analis einreihig sehr lang behaart. m_5 und m_6 schwach wellig, ebenso cu_1 im aufsteigenden und besonders im absteigenden Teil. Pterostigma mäßig dicht pubesciert. Adern und Rand des Hinterflügels hell gelbbraun, die Adern der Spitzenhälfte zweireihig behaart,

Analis einreihig behaart, Rand dicht mehrreihig, an der Basis des Hinterrandes einreihig behaart. $r_4 + {}_5$ so lang wie der Gabelstiel; m_1 länger als der Mediangabelstiel, m_2 kürzer. Randader in der Spitzenhälfte des Vorder- und Hinterflügels auch nach innen zu behaart.

Körperlänge (bei trockenem Tier) 2 mm; Vorderflügellänge 3,4 mm.

Transvaal, Zoutpansberg. 1 ♀.

Type im Zoologischen Museum zu Stettin.

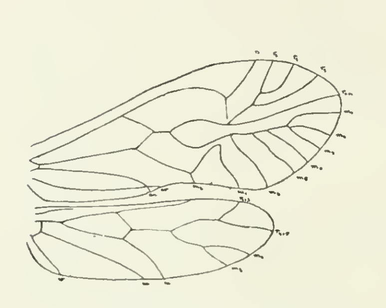


Fig. 2. **Harpezoneura multifurcata** nov. gen. nov. spec. ♀. Geäder-Verlauf. Vergr. 12½ : 1.

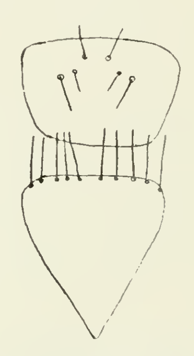


Fig. 3. **Troctes transvaalensis** nov. sp. Torakalsternite. Vergr. 160 : 1. stI = Sternit des Prothorax. stII u. III = Verschmolzene Sternite des Meso- und Metathorax.

Troctes transvaalensis nov. spec.

(Figur 3)

Körperfarbe blaß rostgelb, die beiden Basalglieder des Fühlers bräunlich, die Spitzenhälfte des Abdomen dunkel rostgelb, nach vorn zu besonders seitlich blasser werdend. Augen schwach pigmentiert. Die acht für die Gattung charakteristischen Ommen jedes Auges in etwas abweichender Lagerung, die beiden großen hinteren Ommen besonders groß. Die Einbuchtung des Hinterschenkels fehlt, der Rand bildet an ihrer Stelle eine gerade Linie. Prothorakalsternit (Fig. 3, I) mit sechs Fadenhaaren, die beiden mittelsten etwas nach vorn gerückt, die übrigen eine Quer-

reihe bildend. Sternit des Meso- und Metathorax (Fig. 3, st II und III) dreieckig, Vorderrand mit einer Querreihe von 10 langen Fadenhaaren.

Körperlänge 1,3 mm.

Zwischen in Transvaal bei Zoutpansberg gesammelten Insekten. 1 ♀.

Type im Stettiner Zoologischen Museum.

Für den Gattungs-Namen **Tricladus** Enderl. (Zool. Jhrb. Syst. 23. Bd. 1906 p. 410), der von Fairmaire für ein Cleridengenus 1902 vergeben wurde (Ann. Soc. Ent. Fr. 1902, p. 563) und sich im Verzeichnis der Genera in den Records nicht findet, setze ich den Namen **Tricladellus nov. nom.** ein (Typus: *Tr. Froggatti* Enderl. 1906 aus Australien).

Zwei neue Cercopiden-Gattungen.

(Hemiptera — Homoptera.)

Mit 1 Textfigur.

Von **Edmund Schmidt**, Stettin.

Genus Anoplostethus n. gen.

Scheitel gewölbt. Der Abstand der Ocellen voneinander ist so groß wie der Abstand der Ocellen von den Augen. Kopf seitlich betrachtet unten mit abgerundeter Ecke. Pronotum mit Mittelkiel, hinten schwach gebuchtet. Schildchen dreieckig, ziemlich groß, mit großer und tieferer Grube auf der Scheibe. Mittelbrust glatt, ohne Höcker. Rostrum bis zu den Mittelhüften reichend. Deckflügel- und Flügelgeäder sowie Pronotum- und Schildchenform sind in Figur I veranschaulicht. Das netzmaschige Apicalgeäder tritt reliefartig hervor, der Radius gabelt sich sehr früh und der Cubitus und die Media sind eine Strecke ver-